



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

| Gremium | am | TOP |
|------------------------------------|------------|-----|
| Jugendhilfeausschuss | 17.05.2011 | |
| Ausschuss Schule und Weiterbildung | 27.06.2011 | |

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Eingabe an den Beschwerdeausschuss (Az. 02-1600-2/10) Ferienbetreuung bei Gleichbehandlung von Kindern mit und ohne Behinderung 5482/2010

Frau Jahn bittet um Mitteilung, ob das Konzept der Stadt Düsseldorf der Verwaltung bekannt sei und warum der Mitteilung zum Punkt 3.8 der Sitzung vom 25.01.2011 lediglich eine Übersicht der Stadtranderholungsmaßnahmen beigefügt war. Es gebe schließlich auch weitere Ferienmaßnahmen.

Antwort der Verwaltung:

Bei dem Konzept der Stadt Düsseldorf handelt es sich um die Betreuung von behinderten Schulkindern am Freitagnachmittag analog den Angeboten des Offenen Ganztags. Finanziert wird das Angebot über das Programm „Geld statt Stelle“. In Trägerschaft der Lebenshilfe Düsseldorf werden einmal 20, sonst je 16 Schüler und Schülerinnen von drei festen Kräften betreut. Die Auswahl der Schüler haben die Schulen übernommen. Die Mitarbeiter werden durch junge Menschen, die ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) in den Schulen ableisten sowie Integrationshelfer (die dann vom Sozialamt weiter bezahlt werden) aufgestockt. Es werden musisch-kreative und Sportangebote durchgeführt. Das Küchenpersonal bleibt auch freitags, um den Kindern das Mittagessen auszugeben. Die Busdienste sind für diese Schülergruppe von der Schule umbestellt. Das Fachpersonal der Lebenshilfe Düsseldorf bewertet die Übernahme der Personal- und Sachkosten als praktikabel - wenn auch die Personaldecke mit drei Mitarbeitern sehr dünn ist. Eine verantwortliche Betreuung ist hier nur durch das zusätzliche Schulpersonal (FSJler) und die Integrationshelfer möglich. Die Übernahme der Overheadkosten ist ungeklärt.

Da der Jugendverwaltung im Januar 2011 noch nicht alle Informationen der Anbieter von Ferienangeboten vorlagen, wurden die Kontaktdaten der Anbieter von Stadtranderholungen und „Ferien mit der Guilleaumestiftung an die Mitteilung angelegt. Die Liste mit den Stadtranderholungen 2010 war als Beispiel für eine Veröffentlichung auf www.stadt-koeln.de beigefügt. Auf weitere Beispiele wurde aufgrund der nicht mehr aktuellen Maßnahmen verzichtet.

Die Listen mit den aktuellen Angeboten der Stadtranderholung, Ferienfahrten, Jugendcamps und Ferien mit der Guilleaumestiftung liegen an.

Diese und viele weitere nicht ganztägig verlässliche Ferienmaßnahmen und Ferienspiellaktionen werden in der Kölner Ferienzeitung, die kurz vor Beginn der Sommerferien erscheint sowie im Veranstaltungskalender der Stadt Köln veröffentlicht.